

RGV



Beim TV Ludweiler wird auch, innerhalb des Saarländischen Karate-Verbandes, pädagogisches Karate (Päd-Ka) für Menschen mit Handicap angeboten. Hier Trainer und Schwarzgurtträger Gottfried Graebner (vorne im Bild) mit seiner Trainingsgruppe.

FOTO: BECKERBREDEL

Karate für Menschen mit Handicap

Der TV Ludweiler hat ein spezielles Kampfsport-Angebot, das auch mit Behinderung Freude am Sport bietet.

VON THOMAS ANNEN

VÖLKLINGEN Stärkung für den Körper und das Selbstbewusstsein. Beim Turnverein (TV) Ludweiler können auch Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung einen Kampfsport lernen. „Karate mit besonderer pädagogischer Förderung für Erwachsene mit Handicap“, heißt der Kurs. Trainiert wird montags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Ludweiler.

Das Angebot gibt es seit zehn Jahren. Damals fühlte sich der körperbehinderte Sohn von Abteilungsleiterin Susanne Schwarz in seiner Karategruppe nicht mehr wohl. Ihm fiel es schwer, mit den nicht

behinderten Kollegen mitzuhalten. Deshalb bat er Gottfried Graebner, einen Kurs für Menschen mit Handicap anzubieten.

Graebner ist prädestiniert für den Job: Zum einen ist er ein erfahrener Karatelehrer. Zum anderen arbeitet er als Sonderpädagoge bei der Lebenshilfe in Saarlouis-Saarwellingen. Dort kümmert sich der 62-Jährige um Menschen mit besonderem Förderbedarf. „Wir sind keine Inklusionsgruppe, sondern eine reine Handicapgruppe“, erläutert der Übungsleiter. Menschen ohne Behinderung seien aber ebenfalls jederzeit willkommen.

Der Kurs bietet kein Kontakt-Karate, die Teilnehmer kämpfen nicht gegeneinander. Stattdessen stehen

Übungen im Mittelpunkt, die den Körper stärken. Gottfried Graebner stellt immer wieder fest, dass seine Schützlinge Fortschritte machen – etwa wenn es darum geht, auf einem Bein zu stehen. Die gehandicapten Männer und Frauen verbessern dabei nicht nur die Fitness, ihr Selbstvertrauen wird ebenfalls gestärkt. „Es macht Spaß“, versichert der Übungsleiter. Bei unserem Besuch zeigt sich: Seine Schüler sind ebenfalls mit viel Freude bei der Sache. Manche tragen einen Karateanzug, andere trainieren in normaler Turnkleidung. Konzentriert folgen sie den Anweisungen. Graebner macht die Übungen vor, erklärt, korrigiert, lobt. Blitzschnell werden seine Kampfkommandos

ausgeführt. Beim Athletiktraining hingegen stärkt man die Muskeln langsam: „Einen Fuß nach vorne, Druck ins Knie!“, fordert der Trainer.

Auch Koordinations- und Atemübungen stehen auf dem Programm. Eine Trinkpause darf natürlich genauso wenig fehlen wie der ein oder andere begeisterte Kampfschrei. „Das habt ihr super toll gemacht“, ruft Gottfried Graebner am Ende der Übungsstunde. Wie immer verabschieden sich die Sportler mit einer respektvollen Verbeugung.

Beim TV Ludweiler gibt es zudem noch ein weiteres Karate-Angebot für Menschen mit gesundheitlichen Problemen: Ein Kurs für Menschen, die an Parkinson erkrankt sind.

www.tv-ludweiler.de

INFO

Karate-Kurse und mehr

Der TV Ludweiler wurde 1894 in der damals selbstständigen Gemeinde auf Initiative von Philipp Göbel und Bürgermeister Wilhelm Poller von zwölf Männern gegründet. Die Abteilung Karate kam 1970 hinzu. Es gibt auch Karate-Kurse für Erwachsene, für Jugendliche/Erwachsene, für Kinder ab 5 Jahre/Schüler, für Kinder/Schüler, sowie Dan-Training. Der Verein bietet zudem Leichtathletik, Turnen, einen Lauftreff, Walking und Wandern.

Motorradfahrer unter Drogen versucht zu fliehen

VÖLKLINGEN (red) Es fällt auf, dass es nicht selten Drogenkonsumenten sind, die ohne Führerschein oder mit nicht zugelassenen Fahrzeugen erwischt werden. Gegen 2 Uhr in der Nacht zu Montag war es wieder soweit: In der Völklinger Gerhardstraße sollte ein Motorradfahrer einer Kontrolle unterzogen werden. Der 25-Jährige missachtete jedoch alle Anhaltessignale und flüchtete mit überhöhter Geschwindigkeit in den Schwarzen Weg, heißt es im Polizeibericht. Allerdings ist der durch ein kleines Wäldchen führende Weg für den Fahrzeugverkehr ungeeignet, da dort entsprechende Barrieren installiert wurden. So musste die Polizei den Motorradfahrer nicht lange verfolgen: An einer Barriere musste er bis zum Stillstand abbremsen und versuchte dann, rechts an der Barriere vorbeizufahren. Dabei beschleunigte er zu stark, verlor die Kontrolle über sein Motorrad, und stürzte mit der Maschine nach rechts in den Grünstreifen“, heißt es im Polizeibericht. Der Motorradfahrer blieb dabei unverletzt, es zeigte sich jedoch, dass der 25-Jährige „unter dem Einfluss berauschender Mittel“ stand, keine gültige Fahrerlaubnis hatte und das Motorrad weder amtlich zugelassen noch versichert war. Entsprechendes Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Püttlingen sucht Klimaschutzpaten

PÜTTLINGEN (lct) Die Stadt Püttlingen beteiligt sich mit der ARGE Solar an dem Projekt „KlikKS – Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten“. Ziel ist es, Ehrenamtler zu unterstützen, die sich vor Ort für den Klimaschutz engagieren, etwa durch Schulungen oder bei der Akquise von Fördermitteln. Infos gibt es bei dem Ansprechpartner für die Stadt Püttlingen, Olaf Gruppe, Tel. (06 81) 99 88 43 07 oder per E-Mail an gruppe@argesolar-saar.de. www.klimaschutz-ehrenamt.de

Oster-Familienfest in Dorf im Warndt

GROSSROSSELN (red) Die Junge Union Grossrosseln lädt am Karfreitag, 8. April, ab 11 Uhr bis in den Nachmittag, zum Oster-Familienfest ein. Gefeierte wird, mit diversen kulinarischen Angeboten, in der Parkanlage im Ortsteil Dorf im Warndt. Wie es von Seiten des Ver-

anstalters heißt, wird auch der Osterhase vorbeischaun, der für die Kinder Ostereier versteckt. Zudem gibt es Basteln für Kinder und eine große Hüpfburg, geplant sind auch Auftritte der Karnevalsvereine sowie Geschicklichkeitsspiele mit der Feuerwehr vom Löschbezirk West.

Vier Gottesdienste sollen neue Impulse geben

PÜTTLINGEN (red) In der Liebfrauen-Kirche in Püttlingen werden kommende Woche vier „Profilgottesdienste“ angeboten. Die Vorbereitungs-Teams wählen dazu verschiedene Gestaltungsformen und Musik, die Impulse anbieten sollen, um aus dem Alltagstrott auszubrechen. Dabei, so heißt es in der Ankündigung, bleibe immer auch Zeit für Begegnung und Gespräche bei Getränken und Häppchen. Zudem startet nach der Osternachtfeier am Samstag, 8. April, eine Osternachts-Party für alle Generationen im Pfarrheim in Püttlingen. Als Hauptamtliche begleiten Gemeindefereferentin Manuela Breit und Pastoralreferent Klaus Friedrich die Teams, die an die „Formatwerkstatt“ in Püttlingen angebunden sind. In der „Formatwerkstatt“ werden Formate für neue kirchliche Angebote entwickelt.

Die vier Termine: Palmsonntag, 2. April, 17 Uhr; Gründonnerstag, 6. April, 18 Uhr; Karfreitag, 7. April, 17 Uhr; Karssamstag, 8. April, 21 Uhr. www.formatwerkstatt.org

Drei Fluchtunfälle an einem Tag in Heusweiler

HEUSWEILER (red) Gleich drei Fluchtunfälle meldet die Polizei vom Freitag aus dem Bereich Heusweiler. Gegen 18.45 Uhr kam es auf der B 268 zwischen Heusweiler-Eiweiler und Lebach-Landsweiler zu einem Unfall: Ein SUV der Marke BMW überholte in Fahrtrichtung Landsweiler mit vermutlich stark überhöhter Geschwindigkeit und

riskanter Fahrweise mehrere Fahrzeuge, kollidierte schließlich mit einem Verkehrszeichen und flüchtete.

Bereits gegen 15.30 Uhr kam es in der Saarlouiser Straße in Heusweiler zu einem Unfall im Gegenverkehr: Einem 44-Jährigen, der dort mit seinem schwarzen BMW 530D unterwegs war, wurde von einem entgegenkommenden schwarzen VW

der Außenspiegel abgefahren. Bis der BMW-Fahrer gewendet hatte, war der VW bereits verschwunden.

Wiederum am Freitag parkte der 56-jährige Fahrer eines grauen Ford EcoSport von 14.45 bis 15.20 Uhr auf dem Parkplatz des Eiweiler Friedhofs. Als er zurück kam, entdeckte er einen Schaden an der Beifahrertür, „als Verursacher kommt auf-

grund der Spurenlage ein hellblauer Kleinwagen in Betracht“, heißt es im Polizeibericht.

Hinweise zum Unfall zwischen Eiweiler und Lebach – auch auf weitere gefährdete Personen – bitte an die Polizeiinspektion (PI) Lebach, Tel. (0 68 81) 50 50; zu den anderen Unfällen an die PI Völklingen, Tel. (0 68 98) 20 20.

Kranker Fuchs auf der Terrasse

Möglicherweise mit Räude befallenes Tier späht in Püttlingen durch Glasstür.

PÜTTLINGEN (mr) Ungewöhnliches Erlebnis von Anwohnern der Bengeser Straße in Püttlingen am Samstagmittag: Am helllichten Tag spähte ein Fuchs durch die rückwärtige Terrassentür in die Küche. Das Tier machte einen kranken, abgemagerten Eindruck, hatte Löcher im Fell. Da über den Nabu-Ortsverein Köllertal zu erfahren war, dass in jüngerer Vergangenheit drei an Räude verstorbene Füchse in Püttlingen gefunden wurden, ist eine solche Erkrankung bei dem gesichteten Tier zumindest nicht auszuschließen. Es handelt sich bei Fuchsräude um eine parasitäre Hauterkrankung durch Räude-Milben, die der Fuchs nur selten überlebt, meist innerhalb von drei Monaten zum Tod führt. Auch Hunde – in selteneren Fällen Katzen – können sich durch Kontakt zu einem kranken Fuchs oder einem befallenen Fuchsbau anstecken, das kann dann zu starkem Juckreiz, Pusteln und Fellverlust führen. Die Krankheit ist bei Haustieren aber mit Hilfe entzündungshemmender Mittel heilbar.



Durch eine Glasstür fotografiert: Der offenbar kranke Fuchs tauchte am Samstag auf der Terrasse eines Wohnhauses in Püttlingen auf.

FOTO: RED

Auf der Haut eines Menschen können sich die Milben zwar nicht fortpflanzen, dennoch kann es, bis die Milben abgestorben sind, zu einer sehr unangenehm juckenden Erkrankung der Haut kommen („Pseudokrätze“). Solche Fälle werden zwar nicht oft bekannt, wer einen toten Fuchs findet, sollte aber

tunlichst die Finger davon lassen. Wie die Stadtverwaltung Püttlingen erklärte, können tote Füchse dem Ordnungsdienst der Stadt gemeldet werden – eine Meldepflicht besteht nicht –, das Ordnungsdienst informiert dann den jeweils zuständigen Jagdpächter; Telefon Ordnungsdienst: (0 68 98) 9 61-1 07 oder -1 08.

„Tag des Baumes“ an der Steinrother Hütte in Holz

HOLZ (dg) Den Tag des Baumes feiert der Saarwaldverein Holz am kommenden Freitag, 31. März, ab 18 Uhr auf seinem Vereinsgelände an der Steinrother Hütte. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Heusweiler. Zum Baum des Jahres 2023 wurde die Moor-Birke gekürt. Der Saarwaldverein wird jedoch einen Zwetschgenbaum anpflanzen, da er in den vergange-

nen Jahren einige Obstbäume auf seinem Vereinsgelände aufgrund von Krankheit fällen musste und so den Tag des Baumes für eine Ersatz-Pflanzung nutzt. Nach der Feierstunde werden Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten.

Infos bei Manuela La Cava, Tel. (0 68 06) 8 65 31. www.saarwaldverein-holz.de

AUS DEN VEREINEN

Die Awo Lauterbach lädt zum Kaffeenachmittag am Mittwoch, 5. April, ab 15 Uhr im AWO-Café. Die Helferinnen des Service-Teams werden dazu die Räume mit frischen Blumen und anderen Frühlings-Dekorationen schmücken. Nach Kaffee und Kuchen wird später auch ein Abendessen angeboten. Zudem soll es einen Vortrag in Mundart geben.

Produktion dieser Seite:

Markus Saefel
Michael Emmerich